

AZ - FL-9494 Schaan

Dienstag,
5. Februar 1980
113. Jahrgang - Nr. 23

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner Volksblatt

Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Aktive Gesundheitspolitik im Jahre 1980

Ressortchef Anton Gerner über sein Arbeitsprogramm in den nächsten Monaten

Das inzwischen 5 Wochen alte Jahr 1980 wird auf dem Gebiet des Gesundheitswesens eine ganze Reihe wichtiger Neuerungen bringen. Wie der Ressortchef für das Gesundheitswesen in der Regierung, Regierungsrat Anton Gerner im Januar-Pressesgespräch berichtete, werden die Schwerpunkte der Arbeit in diesem Bereich u. a. in einer Revision des Sanitätsgesetzes und bei Verbesserungen im schulärztlichen und im schulzahnärztlichen Dienst liegen.

Eine Novelle des Sanitätsgesetzes drängt sich laut Regierungsrat Gerner aus verschiedenen Gründen auf: «Erstens geht das heutige Gesetz auf das Jahr 1947 zurück. Es entspricht demzufolge nicht mehr dem Stande der Zeit. Ausserdem gibt es ein Staatsgerichtshof-Gutachten, das dem Aeztverein den Status einer Ständesorganisation entzieht. Aus diesem Grunde sind dem Aeztverein heute Kompetenzen übertragen, die ihm von Gesetzes wegen nicht mehr zustehen. Gemeinsam mit der Aeztschaft wollen wir hier nun eine entsprechende Novelle zum Gesetz schaffen. Nach Kontaktaufnahme mit den Aezzten erwartet die Regierung eine diesbezügliche Stellungnahme des Aeztvereins in absehbarer Zeit.

Schulärztliche Dienste

Regierungsrat Anton Gerner will das Jahr 1980 ausserdem nutzen, um den schulärztlichen Dienst und den schulzahnärztlichen Dienst zu verbessern. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen sollen die schulärztlichen Dienste mit entsprechenden Verordnungen neu geregelt werden. Besonderes Gewicht soll dabei vor allem auch auf die vorbeugende Untersuchung und Behandlung von Zahnerkrankungen bei schulpflichtigen Jugendlichen gelegt werden.

Verbesserung der Vorsorge-Untersuchungen

Nachdem nun die erste Einladungsrunde für die Vorsorgeuntersuchungen abgeschlossen ist, erwartet die Regierung die Auswertung derselben. Es wird jetzt möglich sein, festzustellen, inwieweit den Einladungen zu den kostenlosen Vorsorgeuntersuchungen Folge geleistet wurde und welche Ergebnisse (nach allgemeinen Krankheitsbildern) dabei herausgekommen sind. Die Fragebogen sollen aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen abgeändert werden. Dazu Regierungsrat Anton Gerner: «Man kann jetzt schon davon ausgehen, dass die in den heutigen Fragebogen enthaltenen allzu persönlichen und



Möchte in jedem Fall verhindern, dass sich der Bürger in seiner persönlichen Sphäre gestört fühlt und deshalb den Fragebogen für die Vorbeuge-Untersuchungen neu überarbeiten lassen: Regierungsrat Anton Gerner.

sozialkritischen Fragen in Zukunft wegfallen werden. Ich möchte in jedem Falle verhindern, dass sich der Bürger in seiner Privatsphäre gestört fühlt. Ausserdem werden wir uns bemühen, den Schutz der eingespeisten Daten, der zwar heute schon vollumfänglich gewährleistet ist, noch mehr auszubauen.»

Weitere Aktivitäten des laufenden Jahres

Ausser den hier erwähnten Punkten soll im Ressort Gesundheitswesen im laufenden Jahr ausserdem eine Verordnung für die Gewährleistung der Milchhygiene und in diesem Zusammenhang (in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsressort) an eine Milchgesetzgebung gedacht werden. Schliesslich ist die Durchführung einer weiteren Kinderlähmungsschutzimpfung im Jahre 1980 geplant. Anton Gerner: «Wir wollen hier von einer entsprechenden Kampagne profitieren, welche die Schweiz durchführt. Erfahrungsgemäss werden solche Impfaktionen auch bei uns mit Interesse verfolgt.»

(Auf weitere Ausführungen von Regierungsrat Anton Gerner im Januar-Pressesgespräch für den Bereich des Gewässerschutzes kommen wir gesondert zurück.)

10 Jahre Pfadfinderschaft St. Georg Schellenberg:

Das Durchhalten wurde belohnt

Führerwechsel: Abteilungsleiter Leo Büchel übergibt sein Amt an Thomas Goop

(mö) - «Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten!» — In der Pfadfinderschaft St. Georg Schellenberg hat insbesondere ein Mann diese Belohnung für sein Durchhaltevermögen und seinen Einsatz im Dienste der Dorfjugend verdient: Abteilungsleiter Leo «Leu» Büchel, der am 26. Oktober des Jahres 1970 die drittjüngste Pfadfinderschaft Liechtensteins gleichsam als Versuchskaninchen (wie er selbst sagt) ins Leben rief und dieser dann während einem Jahrzehnt vorstand. Sein Versuch hat sich mehr als nur bewährt, denn heute ist die 60köpfige Pfadfinderschaft aus dem Schellenberger Dorfbild nicht mehr wegzudenken. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am letzten Freitagabend im Restaurant Löwen übergab nun Leo Büchel sein Amt aus

beruflichen Gründen in jüngere Hände. Korpsführer S.D. Prinz Nikolaus von Liechtenstein überreichte dem 23jährigen Lehrer Thomas Goop (genannt «Mick»), der seit der Geburtsstunde der Pfadfinderschaft zu den engsten Mitarbeitern Leo's zählte, die Abteilungsurkunde

der Pfadfinderschaft St. Georg.

Einleitend begrüsst der scheidende Abteilungsleiter die zahlreichen Ehrengäste, unter ihnen Korpsführer S.D. Prinz Nikolaus, die Landtagsabgeordneten Josef Biedermann (Präsident der Führerversammlung), Hermann Hassler, Re-

gierungsrat Dr. Walter Oehry, Gemeindevorsteher Edgar Elkuch, Werner Meier (Präsident der Kommission «Kultur und Jugend»), Abteilungskurat Pater Willi Klein und Pater Bruno Rederer sowie weitere Mitglieder der Korpsleitung. In seiner Rückschau auf zehn Jahre Pfadfinderschaft St. Georg hob Leo Büchel insbesondere die Teilnahme an verschiedenen Lagern im In- und Ausland (erste Teilnahme im Jahre 1971 am Oesterreichischen Bundeslager in Ludesch), die grossartigen

Fortsetzung auf S/2

Zentrum des Naturschutzes

Ausbau des Vogelparadies «Birka» in Mauren / Zu einer Reportage von Reallehrer Arthur Jehle

Zurückzuführen auf die enormen Anstrengungen des Ornithologischen Vereins Mauren, ist in den letzten Jahren «in den Birken», im Maurer Riet, ein herrliches und idyllisches Fleckchen Erde entstanden, das sich regen Interesses der gesamten Bevölkerung aber auch der einschlägigen Fachkreise erfreut. Durch den stetigen Ausbau der Anlagen ist man dem Ziel dort ein Zentrum des Naturschutzes zu errichten, ständig ein Stück nähergerückt. Als nächste Aktivitäten im Zuge der geplanten Erweiterung des Naturschutzgebietes plant der Ornithologische Verein die Erstellung eines Mehrzweckhauses und die Anlegung eines botanischen Weihers mit einer Wasserfläche von rund 1300 Quadratmeter.

Lesen Sie auf Seite 5 der heutigen Ausgabe einen Beitrag unseres Mitarbeiters Arthur Jehle, Mauren. In einem Abriss hält er Rückschau auf das bisher Geleistete und skizziert die geplanten Aktivitäten des OVM für die Zukunft.



Sportpark Eschen-Mauren

Gemeindefest
am 31. Mai/1. Juni

Die Betriebskommission möchte die Bevölkerung von Eschen, Nendeln, Mauren und Schaanwald bitten, das obige Datum vorzumerken. Die Vorbereitungsarbeiten für das Fest, wo sich jung und alt in fairem sportlichen Wettkampfmessen sollen, sind bereits angegangen. Das Sport- und Rahmenprogramm wird dieses Jahr noch umfangreicher gestaltet, damit tatsächlich jedermann Gelegenheit hat mitzumachen. In allen Disziplinen sind heuer schöne Pokale und Medaillen mit Goldrand zu gewinnen. Ein gezieltes Training wird sich also bestimmt lohnen.

Alles weitere wird zu gegebener Zeit in Rundschreiben und in der Landespresse veröffentlicht.

871 Millionen

Rekordumsatz der Hilti AG

Der letztjährige Umsatz der Hilti-Gruppe, der nach den provisorischen Zahlen Ende Dezember noch mit 860 Millionen Franken angegeben worden war, ist höher als erwartet ausgefallen: Nach Vorliegen der Dezemberzahlen beziffert er sich für 1979 auf 871 Millionen Franken. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 135 Millionen Franken oder 18,3 Prozent.

Turbulente Versammlung

Neuwahlen im Kirchenbauverein Schaanwald

Im Rahmen einer ordentlichen Vollversammlung des Kirchenbauvereins Schaanwald, der am vergangenen Samstagabend gegen 40 Mitglieder im Schaanwälder Kindergarten beiwohnten, kam es zu einem Wechsel des gesamten Vorstandsgremiums. Scharfe Diskussionen und Wortwechsel prägten den Versammlungsabend, in dessen Mittelpunkt zwei zentrale Themen standen: zum ersten die seinerzeit geplante Verpflichtung von Bischof Lefebvre zur Abhaltung eines Gottesdienstes in der Maria-Theresia-Kirche zu Schaanwald und zum zweiten die vor wenigen Wochen aus Anlass des 40jährigen Vereinsjubiläums herausgebrachte Festschrift.

Gegen die Verpflichtung von Bischof Lefebvre gab es bekanntlich in Schaanwälder Kreisen enormen Widerstand. Die Angelegenheit wurde dann vom alten Vorstand fallen gelassen. Was die Festschrift aus Anlass des Jubiläums des Kirchenbauvereins Schaanwald anbetrifft, so wurde einiges bemängelt, wie z. B. redaktionelle Fehler, Verwechslung von historischen Daten, Nichtaufführen von verdienten Persönlichkeiten rund um den Kirchenbauverein usw.

Im Rahmen der Diskussion glätteten sich dann allerdings die Wogen wieder und war sich in der Runde einig, dass man mit Blick in die Zukunft, im Interesse des Vereins, aufeinander angewiesen sei. Die Wahlgeschäfte, die von Tagespräsident Johann Senti geleitet wurden, brachten folgenden neuen Vorstand: Rupert Walser (Präsident), Rolf Pfeiffer (Vizepräsident), Armin Allemann (Aktuar), Johanna Kaiser (Rechnungswesen), Pfarrer Markus Rieder, Johann Senti und Arthur Covi, Messmer als Beisitzer.

Geld & Börse

Marktsituationen, Ansichten, Aussichten, Tips. Wichtiges und Aktuelles über Geldanlagen.

Sie erhalten unsere monatlich erscheinende Publikation kostenlos an unseren Bankschaltern. Auf Ihren Wunsch senden wir sie Ihnen auch regelmässig zu.

Liechtensteinische Landesbank

IM ESTRICH, KELLER UND IM FLUR, STEHT MANCHES DING IM WEGE NUR, VOM DACHE ABER PFEIF'S DER SPATZ IM BROKENHAUS HAT'S IMMER PLATZ.
ABHOLDENST: 224 09
FRAUENVEREIN, VADUZ